



**Nachrichten der Pfarrei
St. Otto Ebersdorf
Weihnachten 2016**



**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!**

**Denn siehe,
die Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der Herr
und seine Herrlichkeit erscheint über dir!**

Jesaja 60, 1-2

Ihnen allen gnadenreiche und gesegnete Weihnachten!

Liebe Gemeindemitglieder!

Am Anfang des neuen Kirchenjahres steht die Advents- und Weihnachtszeit. Eine Kurzgeschichte kann uns zum Nachdenken anregen: Ein Bewohner des Hochlandes von Neuguinea hat noch nie etwas über diese Zeit gehört. Er kommt nach Deutschland und sieht die mit vielen Lichtern und Tannengrün dekorierten Straßen und Schaufenster. Auf Plakaten ist ein alter Mann mit rotem Mantel und weißem Bart abgebildet. Die Menschen eilen mit vollen Taschen durch die Straßen. Nach seiner Rückkehr wird er gefragt: „Was war denn dort für ein Fest?“ Seine Antwort:



„Wahrscheinlich handelt es sich um einen Gedenktag für einen alten, ehrwürdigen Mann. Er war wahrscheinlich ein Vorbild im Kaufen.“ Über Tannen, Kerzen und Lichter, die man für ihn wohl anzündet, müsse sich der alte Herr wohl freuen. Vor allem freue er sich wohl darüber, dass man ihm zu Ehren besonders viel kaufe, esse und trinke“.

Die Geschichte lädt zum Nachdenken ein: Was bedeutet Weihnachten für mich? Manchmal hört man die Redewendung „Der Weg ist das Ziel“. Wenn man sich die „vorweihnachtliche“ Zeit in den Geschäften anschaut, dann hat man den Eindruck, das ist so.

Das Weihnachtsgebäck liegt schon seit Oktober aus. In der Adventszeit finden schon die Weihnachtsfeiern statt. In der Dekoration der Supermärkte ist der Weihnachtsmann, manchmal auch das Christkind, schon gekommen und 2 Tage vor dem Fest wird schon die Weihnachtsdeko abgebaut. Und bei dem ganzen vorweihnachtlichen Stress sagt mancher dann: Lass mich Weihnachten einfach in Ruhe.

In der Kirche gibt es vor dem Heiligen Abend die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi. Wir wollen uns innerlich auf das Fest vorbereiten, und uns bewusst machen, was wir am Heiligen Abend feiern. In seinem Sohn Jesus Christus bietet uns der allmächtige Gott eine von Liebe geprägte Gemeinschaft an, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe, sozusagen von Mensch zu Mensch.

Und das geschah nicht nur punktuell einmal vor 2000 Jahren, sondern diese ausgestreckte Hand Gottes bleibt für jeden von uns ganz persönlich bestehen. Darum können wir jedes Jahr neu Weihnachten feiern und uns diese Liebe Gottes bewusst machen. Seit dem ersten Weihnachten macht sich Gott für alle erreichbar. Er wählt den Weg der Formlosigkeit, um zu uns zu kommen. Der Stall von Bethlehem versichert uns, dass Gott, der unendlich Große, gar keine Berührungsängste hat. Er scheut sich nicht vor uns Menschen mit unserem Leben, mit all den Dunkelheiten und Unfrieden. Das Titelbild vom Pfarrbrief lädt uns in der Adventszeit zur Kirche ein, vor allem zu unseren jährlichen ökumenischen Adventsandachten: „Unsere Kirche leuchtet“. Wir hoffen möglichst viele Kirchenmitglieder bei den Andachten und in den Weihnachtsgottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Mit dem Pfarrbrief möchte das Redaktionsteam Ihnen Aktivitäten aus unserer Gemeinde vorstellen und auch einen Ausblick auf Veranstaltungen und Begegnungen im neuen Jahr geben. Einige Rückblicke hier erzählen von dem Pfarreileben in unserem Seelsorgebereich und unserer Pfarrei St. Otto im Jahr 2016. Einige verdienen besonderer Erwähnung: Die schönen Erstkommunionfeiern in Ebersdorf und Sonnefeld mit vielen Jungen und Mädchen aus unserer Pfarrei. Mit Freude blicken wir auf erlebnisreiche Ausflüge mit den Senioren zurück. Unvergesslich in Erinnerung bleiben unsere Fronleichnamsprozession in Sonnefeld und das 50-jährige Jubiläum der Kindertagesstätte St. Otto Ebersdorf in Sommer am 19.06.2016. Das Miteinander in unserem Seelsorgebereich hat auch in diesem Jahr belebende Impulse erhalten. Am 30.07.2016 fand der Open-Air-Gottesdienst hinter der Kirche Verklärung Christi statt. Es war wieder ein gelungener Abend für den gesamten Seelsorgebereich. Die Berichte in unserem

Pfarrbrief über die verschiedensten Aktivitäten und Feste zeugen von einem vielfältigen und regen Gemeindeleben.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, und Ihrer Familie wünsche ich im Namen des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung für die Advents- und Weihnachtszeit Zeiten der Stille, ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Botschaft, die den Menschen verheißen wird. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und einen guten Weg durch das sicher spannende Jahr 2017.

Ihr

Pater Dr. Peter Uzor, Pfarradministrator.

Helferfest der Pfarrgemeinde Sankt Otto Ebersdorf

„Ihr seid das Salz in der Gemeinde“

Zum alljährlichen Helferfest lud die Pfarrgemeinde Sankt Otto Ebersdorf in ihre Filiale Sankt Marien nach Sonnefeld ein. Pfarradministrator Pater Peter Uzor dankte in einem Gottesdienst den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Wirken zum Wohle der Pfarrei. „Ihr seid das Salz in der Gemeinde. Durch eure Kraft, eure Ideen und eure Zeit die ihr das ganze Jahr über einsetzt und einbringt, würzt ihr das Zusammenleben in der Pfarrgemeinde.“ lobte Pater Peter die Anwesenden. Am Ende des Gottesdienstes lud der Geistliche zu einem gemeinsamen Essen in den Pfarrsaal ein, wo die Frauen des Pfarrgemeinderates ein reichhaltiges Buffet vorbereitet hatten. Für beste Unterhaltung und herzhaftes Lachen sorgte, in bewährter Weise, Inge Fechner mit lustigen Geschichten in Oberpfälzer Mundart.



Text: Wolfgang Michel
Fotos: Robin Lehmann

Pfarrfamilienfest 2015

Unsere Gemeinde leuchtet

Zum Pfarrfamilienfest am 28.11.2015 konnte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel viele Besucher aus der kommunalen Politik und dem Pfarrverbund begrüßen. In die Kultur- und Sporthalle nach Frohnlach waren aber auch viele Mitglieder der Pfarrgemeinde gekommen, um sich bei einem gemütlichen Nachmittag auf den Advent einzustimmen zu lassen.

Bei Kaffee und Kuchen, oder auch etwas Herzhaftem konnten die Besucher die zahlreichen Aufführungen genießen.

Zur Begrüßung machte sich die Vorsitzende Christine Gömmel Gedanken drüber, was es denn bedeutet, dieses Leuchten. Sie wies darauf hin, dass in der Adventszeit in den 3 katholischen und einmal in der evangelischen Kirche in Grub bei einer Andacht die „Kirchen leuchten“ und spannte dann in Bezug auf Jesaja und Johannes den Bogen auf die Situation aller. Man kann das Leuchten nicht immer sehen, muss aber Augen, Ohren, Mund und vor allem das Herz offen haben.

Auch Pater Peter stimmte auf die Adventszeit ein und segnete den Adventskranz. Daraufhin sangen alle zusammen das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“

Im anschließenden Unterhaltungsprogramm zeigten die Kinder der katholischen Kindertagesstätten St. Marien Sonnefeld und St. Otto Ebersdorf ihre Sicht auf den Advent und das Leuchten.

Des Weiteren boten die Leistungsgruppe der „Ballettschule am Ketschentor“ und die Jazzgruppe „Snaps“ aus Weidhausen einen Einblick in ihr Können und begeisterten mit den unterschiedlichen Darbietungen die Gäste.

Zum Abschluss brachten Tänzer der Walzerformation die Gäste zum Schwingen und Mitttanzen.

Jung und Alt konnte bei der Tombola sein Losglück versuchen, die Kinder hatten die Möglichkeit sich beim Kinderschminken tolle Gemälde auf das Gesicht zaubern zu lassen oder mit Franzi und Amelie Kerzen zu basteln.

Währenddessen schmökerten Eltern und Großeltern im Bücherflohmarkt oder beim kleinen adventlichen Basar.

Zum Abschluss dieses Nachmittages zog die Vorsitzende Christine Gömmel noch die Gewinner des Preisrätsels und dankte allen Mitwirkenden und Helfern für ihr Engagement.

Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit und auch für das neue Jahr konnte dieser gelungene Nachmittag ausklingen.



Text.: Christine Gömmel / Fotos: Wolfgang Michel

Unsere Kirche leuchtet

An vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen im Advent lud das Team des Liturgiekreises der Pfarrei St. Otto Ebersdorf, gemeinsam mit der evangelischen Schwestergemeinde aus St. Ägidius/Grub am Forst, zu ökumenischen Abendandachten ein.

Die Gottesdienstreihe war mit dem Motto „KirchenLeuchten“ überschrieben. Die jeweiligen Kirchen wurden nur mit Kerzenlicht erleuchtet. Das gab den Kirchenräumen eine besondere Atmosphäre.

Mit Gesängen (v.a. aus Taizé), viel Kerzenlicht, Impulsen und Gebeten, aber auch mit der Erfahrung der Stille konnten die Gottesdienstteilnehmer zur Ruhe kommen und innehalten.

Jeder Gottesdienst hatte ein an die jeweilige Kirche angelehntes Thema.

- In St. Otto Ebersdorf wurde während des Gottesdienstes mit einem Strahler ein Ausschnitt aus dem Wandbild illuminiert.
- In St. Marien Sonnefeld war ein Detail des großen Glasfensters erleuchtet.
- In St. Josef Grub am Forst, stand die Osterkerze mit ihrem besonderen Kerzenständer im Mittelpunkt.
- In St. Ägidius Grub am Forst war das Ziffernblatt besonders erhellt.

Meditative Gedanken und Musik luden dazu ein, darüber nachzudenken.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde den Gläubigen noch ein kleines Andenken an den Abend mitgegeben.

Bei Punsch, Plätzchen und anderen Leckereien konnte der Abend nachklingen.



Sternsingeraktion 2016

Ihr seid Respektpersonen

In diesem Jahr waren in der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf dreißig Kinder, aufgeteilt in 10 Gruppen, als Sternsinger unterwegs. Als Caspar, Melchior und Balthasar zogen sie durch die Straßen der Gemeinden. In den beiden ökumenischen Aussendungsgottesdiensten, in der Pfarrkirche Sankt Otto Ebersdorf und in Sankt Joseph in Grub am Forst, brachten sowohl Pater Peter Uzor als auch der evangelische Pfarrer Erwin Westphal den Sternsängern und Gottesdienstbesuchern das diesjährige Motto der Sternsinger-Aktion „Respekt – Für dich, für mich, für andere“ näher. Beide Geistlichen betonten, dass viel zu oft Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Nationalität ausgegrenzt würden. Gottes Segen jedoch gilt für alle, ohne Unterschied. Mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz setzen die Sternsinger ein Zeichen, dass der Segen Gottes in jedes Haus getragen wird. Dafür gebührt unseren Sternsängern unser tiefer Respekt.



Die Sternsinger der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf sammelten aber auch kräftig Spenden für Kinder in Armut und Not in aller Welt. So kam ein stolzer Betrag von 5.350,- Euro zusammen.

Die gesammelten Spenden wurden auch in diesem Jahr wieder an das Partnerschaftsprojekt „Bau einer Schule in Umunohu Amakohia“ in Nigeria weitergeleitet.

Die Sternsinger Aktion 2017 steht unter dem Motto „Gemeinsam für Gottes Schöpfung“ Bitte öffnen Sie auch diesmal wieder Ihre Türen und nehmen Sie unsere Sternsinger so freundlich auf wie im vergangenen Jahr.



Über die Sternsinger-Aktion hinaus kann das Schulprojekt wie folgt unterstützt werden:

Katholische Kirchenstiftung St. Otto Ebersdorf
IBAN-Nr.: DE49 7836 0000 0600 8063 66
BIC: GENODEF1COS
Verwendungszweck: Spende Schule Amakohia

Ökumenischer Emmausgang in Grub am Forst

am Ostermontag, 28.03.2016

Zum dritten Mal haben wir in diesem Jahr den Ostermontag in ökumenischer Verbundenheit gefeiert. Dabei ließen wir uns beginnend in der Friedhofskapelle auf einen „Weg vom Tod zum Leben“ einladen. Die strahlende Sonne, das frische Grün am Weg über die Felder und die Teiche am Rennerwald passten zu unserer Osterfreude.

Sogar einige Ostereier hatte der Osterhase nicht nur für die kleinen Pilger am Wegesrand fallen lassen. Zum Abschluss durften wir in St. Josef gemeinsam das „Brotbrechen“ feiern.

Aus einem Gebet des ökumenischen Ostermontags:

**Gott, unsere Zuversicht und Stärke,
durch Christus hast du den Tod zunichte gemacht und uns die Gewissheit des ewigen Lebens geschenkt. Wir bitten dich: Spreng die Mauern des Todes und erneuere, was verloren ging, dass alles, was begraben liegt, befreit wird und unser Leben die Kraft der Auferstehung erfährt. Das bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn.**



Pater Dr. Peter Uzor im Interview

Pater Peter aus Nigeria, froher Pfarrer in Bayern

Im Zusammenhang mit den Bedrohungen an den aus dem Kongo stammenden Pfarrer Olivier Ndjimbi – Tshiende im oberbayrischen Zorneding, fand Wolfgang Büscher, ein Autor der Zeitung „Die Welt“, den Weg nach Ebersdorf bei Coburg. Er wollte von Pater Peter Uzor, der aus Nigeria stammt, wissen, wie es ihm als Dorfpfarrer in seiner Gemeinde in Oberfranken ergeht. Seit 13 Jahren wirkt Pater Peter, wie er hier gerufen wird, in der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf. Pater Peter musste auf die Frage wie es ihm hier ergehe nicht lange überlegen. Er habe keine Probleme mit Anfeindungen. Er erlebe Offenheit und wird in den Dörfern der Pfarrgemeinde aufgenommen. Er lasse jedem seine Meinung, ob über Glauben oder Politik. Nur wenn pauschal über Menschen aus anderen Ländern geurteilt werde, greife er ein. Er sei ja selbst so einer. Wer in ein fernes Land geht, um dann dort zu leben, braucht ein vitales Interesse an diesem fernen Land, idealerweise liebt er es oder lernt es zu lieben. Wolfgang Büscher schließt seinen Bericht mit dem Resümee: So gesehen ist Pater Peter Uzor aus Nigeria der ideale Einwanderer nach Deutschland.

Wer den kompletten Bericht von Wolfgang Büscher in „Die Welt“ nachlesen möchte, findet diesen unter folgenden Link:

www.welt.de/politik/deutschland/article153263981/



Das Interview mit Pater Peter Uzor führte Wolfgang Büscher für die Zeitung „Die Welt“.

Zusammenfassung: Wolfgang Michel

Foto: „Die Welt“

Seniorenclub

Unser Ausflug im ersten Halbjahr führte uns nach Kulmbach zu den Museen im Mönchshof. Von den drei Museen, die hier direkt nebeneinander liegen (Gewürz-, Bäcker- und Brauereimuseum), haben wir uns das Gewürzmuseum ausgesucht und an der Führung teilgenommen. Schon die ersten Schritte entführten uns auf einen orientalischen Basar, auf dem man eine Fülle von Gewürzen riechen und fühlen kann. Wir haben erfahren, wie die kostbaren Gewürze einst bis nach Deutschland kamen und konnten ihrer Bedeutung als Heilmittel und ihrer Rolle in Mythos und Magie, sowie ihrer Verwendung in Küche, Handwerk und Industrie nachspüren. Mit einer anschließenden Bierprobe rundeten wir unsere Entdeckungsreise in die Welt der Gewürze ab.



Der zweite Ausflug hatte Weißenstadt am See zum Ziel. Die Fahrt führte uns durch eine wunderschöne Landschaft von Kulmbach über Wirsberg und Gefrees zum Ausflugsziel, das mitten im Naturpark Fichtelgebirge liegt. Erst mussten wir in Weißenstadt noch eine große Baustelle passieren, bevor wir das herrlich gelegene Kurhotel am See erreichten. Vom Direktor wurden wir begrüßt und er erläuterte uns ausführlich die gesamte Anlage. Bei Kaffee und Kuchen stärkten wir uns. Danach führte uns der Direktor höchstpersönlich durch die gesamten Anwendungsräume.

Das Haus ist zu empfehlen, wenn man für seine Gesundheit etwas tun möchte. Die angebotenen Therapien im Kurzentrum Weißenstadt am See nutzen die Heilkraft des Edelgases Radon zur Behandlung von degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden bis zu Erkrankungen der Atemwege und der Haut.

Die Heimfahrt durch das Fichtelgebirge erfolgte über Bad Berneck nach Himmelkron. Nach der Abendeinkehr in der „Frankenfarm“ nutzten wir die Gelegenheit für einen kurzen Besuch in der Autobahnkirche, bevor wir Richtung Heimat aufbrachen. Ein schöner, gelungener Ausflug!



Text: Maria Schreier / Fotos: Reinhold Schweidler

Erstkommunion 2016

Unsere 21 Erstkommunionkinder der Pfarrei haben sich ab Herbst 2015 auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet.

Während dieser Zeit waren sie so etwas wie Spurensucher im Glauben / Kirche.

In Gruppenstunden und gemeinsamen Aktionstagen haben sie sich an ihre Taufe erinnert, gemeinsam die Bibel entdeckt, die 10 Gebote näher kennengelernt, verschiedenen Erzählungen und Erlebnisse aus Jesu Leben gelauscht, sind mit dem Ablauf des Gottesdienstes vertraut worden, und haben auch das Sakrament der Buße und Versöhnung gefeiert.

Als Darsteller beim Krippenspiel und als Sternsinger waren die Erstkommunionkinder beteiligt.

Herzlichen Dank an alle Eltern, die sich in der Vorbereitungszeit besonders um die Begleitung der Gruppen / Gestaltung des Festgottesdienstes gekümmert haben. Es war ein wunderschönes Fest und eine gute gemeinsame Zeit.

Beim Gottesdienst am 03. April 2016 in St. Otto Ebersdorf waren sieben Kinder zum ersten Mal am Tisch des Herrn eingeladen.

Musikalisch gestaltet wurde dieser Gottesdienst von Chor Total Vokal (Grub am Forst) und Hr. Ruppert an der Orgel.

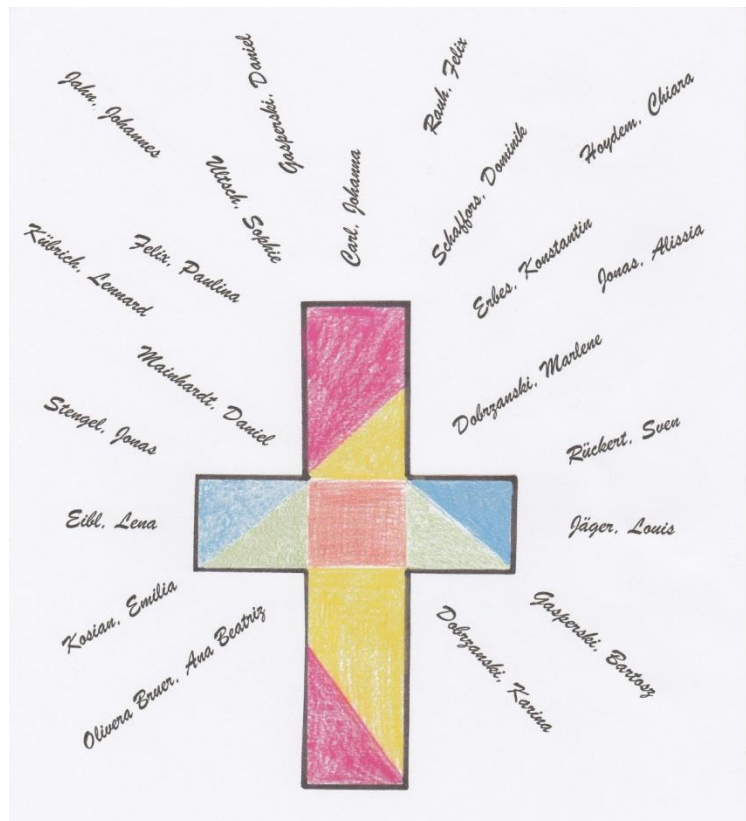
Beim Gottesdienst am 10. April 2016 in St. Marien Sonnefeld empfingen 14 Kinder zum ersten Mal den Leib Christi.

Musikalisch gestaltet wurde dieser Gottesdienst von der Kirchenband Joy aus der Pfarrei Neustadt St. Ottilia.

Erstkommunion ist nicht nur ein Fest der Kinder, es ist auch nicht nur ein Fest der Familien, es ist ein Fest der Pfarrgemeinden in denen diese Kinder mit ihren Familien leben und Gemeinschaft erfahren.

Wir wünschen unseren „Kommunionkindern“ und ihren Familien weiterhin eine gesegnete Zeit und ein gutes Hineinwachsen in die Gemeinschaft unserer Pfarrei.

Pfarrei-Sankt-Otto
Erstkommunionvorbereitung
Ebersdorf





Fotos: Jens Jäger / Thorsten Kosian,

Frühlingsfest der Kita St. Marien Sonnfeld

Ein Fest und etwas Wehmut

"Alle Kinder dieser Welt", so lautete das Motto unseres Frühlingsfestes am Samstag, den 16. April 2016 in der TTC-Halle in Neuses am Brand.

Schon lange vorher fieberten die Kinder und das Team diesem Tag entgegen. Eine kleine Geschichte wurde von den Vorschulkindern einstudiert, Lieder gelernt und Tänze geübt. Nachdem alle Requisiten und Kostüme hergestellt waren, war der Festtag auch schon gekommen.



Voller Stolz spielten die Kinder ihr Stück, in dem sich zwei Freundinnen in ihrem Pappflugzeug auf die Reise um die Welt machten. Viele Tiere und andere Kinder, die in unterschiedlichen Kontinenten lebten, haben sie während ihrer Reise getroffen. Sie konnten Indianer, Schlangen, Pinguine und Elefanten beim Tanzen beobachten. Einiges an Wissen haben sie dabei über die Länder erfahren. Nachdem Nia und Jette wohlbehalten wieder in ihrem Pappflugzeug in Neuses gelandet waren, haben alle Kinder gemeinsam zum Abschluss auf der Bühne ein Lied gesungen.

Ein wehmütiger Moment war jedoch, als sich Frau Lilli Seubold, vielen vielleicht besser bekannt als Frau Lilli Mäffert, offiziell verabschiedete. Sie geht nach über 40 Jahren Dienst in die wohlverdiente Rente.

Nun ging es aber zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über. Leckere Kuchen und Torten, Bratwürste und Steaks warteten darauf verspeist zu werden. Ein Zauberer und ein Glücksrad dienten der Unterhaltung.

Nachdem sich auch dieses schöne Fest dem Ende neigte, waren sich alle einig: Es war ein gelungener Nachmittag!



Text Kerstin Carbone,
Fotos: Klaus Oelzner

Fronleichnam unserer Pfarrei in Sonnefeld

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“

In diesem Jahr ausnahmsweise erst am Sonntag trafen sich zahlreiche Gläubige aus der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf auf der Wiese vor der Filialkirche Sankt Marien in Sonnefeld, um gemeinsam das Fronleichnamsfest zu feiern.



Der Gottesdienst und die Predigt von Pater Peter Uzor standen unter dem Motto: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Pater Peter erinnerte daran, dass Jesus seinen Freunden ein Stück Brot und einen Schluck Wein hinterlassen hat. Jesus forderte seine Jünger auf, zum Gedenken an ihn das Brot zu teilen und aus dem Becher zu trinken. Immer wieder. Und er gab ihnen ein Versprechen: „Wann immer ihr das tut, bin ich mitten unter euch. Mit Leib und Blut. Ganz und gar.“ Jesus ruft uns zu: „Tut dies zu meinen Gedächtnis. Lasst die Erinnerung an mich nicht in Vergessenheit geraten. Lasst euch auch in Zukunft von mir prägen und verwandeln.“ Pater Peter forderte die Gottesdienstbesucher auf, nach Jesus Spuren in ihrem Leben zu suchen. Vielleicht spüren wir auf diese Weise, Gott ist nicht nur Geschichte, sondern vor allem eine Gegenwart. Und diese Gegenwart wird uns im Fronleichnamsfest insbesondere und immer wieder ins Bewusstsein gerufen.



Die Worte der Predigt wurden bei der feierlichen Prozession zu den festlich geschmückten Altären in die Tat umgesetzt. Die Gegenwart Christi wurde den Menschen in den Straßen in Form des zerbrechlichen Brotes in der Monstranz vor Augen geführt.

Beim anschließenden Pfarrfest konnten sich Jung und Alt bei einer deftigen Mahlzeit wieder stärken. Für eine gute Stimmung sorgten in bewährter Weise Markus Zink und seine „Stoudlmusikanten“.

Kindertagesstätte St. Otto

50 Jahre“ „Wir feiern Jubiläum“

50 Jahre Kindergarten St. Otto in der St.-Otto Str. 8a – ein guter Grund zum Feiern, zum Innehalten und Nachdenken und zum Danke sagen.

Man muss sich mal vorstellen, was das bedeutet: 50 Jahren Kindergarten. Wie viele Kinder und Eltern tagein und tagaus unser Haus besucht haben! Großeltern und Eltern, die als Kinder im Kindergarten waren und jetzt ihre Enkel oder Kinder zu uns in die Kindertagesstätte bringen. Jeder von Ihnen ist ein Stück weit geprägt worden durch dieses Aufeinandertreffen – der eine mehr, der andere weniger. Viele, die sich in dieser Zeit geborgen und wohl, ja sich fast wie zu Hause fühlten, die gerne auf diese Zeit zurückblicken. Ein Grundstein für das weitere Leben wurde gelegt, ein Start hinaus ins weitere Leben.



Die Zeiten haben sich gewandelt. Als 1965 der Kindergarten für 40 Kinder erbaut wurde, früher doch mehr als Aufbewahrung gedacht, ist es heute ein Ort wo jedem Kind zu seiner Selbstständigkeit und Eigenaktivität verholfen wird, mit dem Ziel sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich ihrer sozialen Mitverantwortung bewusst werden.

Ja, wir haben gemeinsam gefeiert mit allem was dazu gehört!

Wir überlegten, wie könnten wir am besten allen Leuten sagen das wir Jubiläum feiern? Für uns stand es fest, die Kinder, die uns immer besonders wichtig sind, mit einzubeziehen. Ein Foto mit Kindern und einer „50“ darauf sollte entstehen. Die Feuerwehr Ebersdorf unterstützte uns mit einer Drehleiter bei diesem Vorhaben.



Am Sonntag, den 19. Juni 2016, startete das Fest bei herrlichem Sonnenschein mit einem Festgottesdienst vor der katholischen Kirche. Dieser wurde von den Kindern mit gestaltet. Das Fest fand in der Kindertagesstätte, im Gelände der Pfarrei und auf dem Gemeindespielplatz statt.

Da der Wettergott uns freundlich gestimmt war, konnte das Jubiläum mit gutem Essen und Trinken und den unterschiedlichsten Attraktionen (Hüpfburg, Liedermacher „Biber“, Button selber herstellen, Tombola, Eis essen, Popkornmaschine) und mit vielen Besuchern, Gästen und natürlich den Kindern in der Natur gefeiert werden.

Im Nachhinein waren sich viele einig, es war ein schönes Fest.



Wir wollen DANKE sagen an alle, die sich in den zurückliegenden 50 Jahren mit dem Kindergarten verbunden fühlten und für alles Schöne, das wir zusammen erlebt haben.

Wir wünschen uns eine gute Zukunft.

Ihr Team von der kath. Kindertagesstätte St. Otto Ebersdorf

Weitere Bilder vom Fest finden sie auf der Homepage www.pfarrei-ebersdorf.de
Besuchen sie uns auf der Homepage www.kita-st-otto.de

Open – Air-Gottesdienst in Neustadt/Cbg.

Gemeinsamer Gottesdienst im Seelsorgebereich St. Otto Ebersdorf, Rödental und Neustadt / Coburg

„Da berühren sich Himmel und Erde“

Zum jährlichen Open-Air-Gottesdienst des Seelsorgebereiches Ebersdorf – Neustadt – Rödental lud dieses Mal die Pfarrgemeinde Sankt Ottilia nach Neustadt ein. „Wir sind miteinander verbunden, wir dürfen miteinander feiern. Das ist der Grundgedanke dieser Messfeier unter freiem Himmel“, begrüßte Pfarrer Peter Fischer die Gläubigen. Gemeinsam mit Pater Peter Uzor zelebrierte er die Eucharistiefeier.



Der Text des Liedes aus dem Gotteslob, „Da berühren sich Himmel und Erde“, der auch als Motto zum Gottesdienst diente, konnte bei all den schrecklichen Ereignissen in der Welt und in Bayern eigentlich nicht passender sein. „Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden



und neu beginnen, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns“. Gott ist da, wo sich Menschen begegnen, beim täglichen Umgang untereinander und miteinander. Wenn uns diese Verbindung mit Gott immer wieder bewusst wird, können wir Hass überwinden und neu beginnen und in Frieden zusammen leben. Die Messfeier wurde von der Kirchenband „Joy“ musikalisch umrahmt.

Im Anschluss daran konnten sich die Mitglieder des Pfarreienverbundes bei einer herzhaften Brotzeit noch gemütlich zusammen setzen, neue Kontakte knüpfen oder bereits vorhandene vertiefen.



4.500 Pilger kommen nach Eichstätt zur zentralen Wallfahrt der bayerischen Bistümer zur Patrona Bavariae

4500 Pilger aus allen bayerischen (Erz-) Bistümern waren am 7. Mai zur zentralen Wallfahrt der bayerischen (Erz-)Diözesen zur Patrona Bavariae nach Eichstätt angereist. Bei strahlendem Wetter fanden sie sich auf dem Residenzplatz zum Pontificalgottesdienst ein. Der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke begrüßte alle bayerischen (Erz-)Bischöfe und Weihbischöfe sowie Erzbischof Simon Ntamwana aus Gitega in Burundi und Bischof Valerian D'Souza aus Poona in Indien. Auch der koptisch-orthodoxe Bischof Anba Damian nahm als Gast am Gottesdienst teil. Unter den Ehrengästen war Herzog Franz von Bayern, der dem Haus Wittelsbach vorsteht.



Hauptzelebrant und Prediger war der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Münchner Erzbischof Kardinal Reinhard Marx. Christen müssten immer wieder „Ausschau halten, ob wir noch in der Linie der Barmherzigkeit sind“, betonte Marx in seiner Predigt. Gott habe die Welt aus Liebe geschaffen und spreche zu den Menschen aus Barmherzigkeit.

Gott sei „kein Katechismus, den wir auswendig lernen“, sagte Kardinal Marx. Der Katechismus sei zwar wichtig, „damit wir nicht vergessen, woher wir kommen“, doch entscheidend sei, ob Jesus durch die Christen wirken könne, und ob das Wort durch sie hindurch wieder Fleisch werde. Marx forderte alle Pilger dazu auf, Raum im eigenen Herzen dafür zu schaffen, dass Jesus durch sie wirken könne und ergänzte: „Nicht die Kirche ist das Ziel, sondern die Kirche ist das Werkzeug, dass Menschen aufleben und froh werden.“ An Maria könne man lernen, wie dies möglich sei.

Der Münchner Erzbischof appellierte an die Pilger, sich allem entgegenzustellen, wo das Miteinander der Menschen gefährdet sei. „Alle, wirklich alle Menschen gehören zusammen“, betonte Marx. Nicht Hass und Mauern dürften zum Leitmotiv werden, sondern die Gemeinschaft. Christen könnten dabei inspirieren, Wege aufzeigen, Hoffnung geben und Mut machen

Einladung zur Wallfahrt 2017 in München

100 Jahre Patrona Bavariae 1917-2017

Auch im Jahr 2017 wird sich unsere Pfarrei St. Otto Ebersdorf der Wallfahrt Patrona Bavariae anschließen.

Am 13. Mai 2017 feiern wir das 100-jährige Jubiläum der Erhebung der Gottesmutter Maria zur Schirmherrin Bayerns. Die Feier in der Münchner Innenstadt stellt den Abschluss und Höhepunkt einer Wallfahrtsreihe dar, die vor sieben Jahren begann und jedes Jahr im Mai zu einem Marienheiligtum in eines der bayerischen Bistümer führte. Zum 100-jährigen Jubiläum der Ernennung der Hl. Maria zur Schirmherrin Bayerns, feiern die Katholiken der sieben bayerischen Diözesen ihre Landespatronin mit einer Wallfahrt auf den Münchner Marienplatz. Die Feier findet am Samstag, dem 13. Mai 2017 an verschiedenen Orten in der Innenstadt Münchens statt und umfasst neben den festlichen Einzügen der Diözesen, vieler Vereine und Verbände und einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Diözesanbischöfen, ein Jugendprogramm, Kunstaktionen und Bewirtung.

Kath. Kita St. Marien, Sonnefeld

Advent, Zeit der Besinnung, des Wartens auf den Heiligen Abend, Kerzenschein, Plätzchenduft und Pfarrfamilienfest. Ein Höhepunkt in unserem Kindergartenjahr, auf den wir uns immer wieder freuen. Aber auch ein Zeitpunkt, um das vergangene Jahr mit all seinen Ereignissen zu überdenken.

Neben den vielen Festen im Jahreskreis und unserem Jahresthema „Die Sinne“, war es auch ein Jahr des Abschiednehmens. Im Juni mussten wir unsere Lilli Seubold, vielen eher bekannt als Lilli Mäffert, mit einer kleinen Feierstunde in ihren wohlverdienten Ruhestand schicken. Fast 40 Jahre lang begleitete sie unsere Jüngsten in ihrer Kindergartenzeit liebevoll auf dem Weg ins Leben. Mit einem extra für sie gelernten Gedicht, vielen guten Wünschen und einem Röschen von jedem Kind begann sie ihren neuen Lebensabschnitt. Glückwünsche und Präsente von Pater Peter, der Kirchenverwaltung, vertreten durch Michael Keilich und Kirchenpfleger Helmut Weidner, Pfarrsekretärin Anje Gundel, dem Elternbeirat und dem Team schlossen sich an. Vielen wird sie noch lange in Erinnerung bleiben, und wenn sie uns noch manchmal besucht, tönt es wie früher lauthals aus allen Ecken: „Lilli, Lilli!“



Im September begannen wir unser neues Kita-Jahr schon wieder mit einer großen Veränderung. Wir verabschiedeten uns von Susanne Metzner, die ein Baby bekommt und Christin Friedrich-Rauh, die anderweitig tätig ist. Deshalb kamen im September nicht nur neue Kinder zum ersten Mal in unsere Einrichtung, sondern auch neue Kolleginnen durften wir begrüßen. Als Gruppenleitung der Krippengruppe konnten wir mit Katharina Müller eine äußerst engagierte Erzieherin und Krippenpädagogin gewinnen. Sie wird von der Kinderpflegerin Angelique Schmid und der Praktikantin im 1. Sozialpädagogischen Jahr Eliana Roor unterstützt. Für die Betreuung am Nachmittag ist Renate Resch, ebenfalls Erzieherin, dazu gestoßen. Auch in den letzten Wochen ist schon viel passiert. Die Kinder haben sich als neue Gruppen gut zusammengefunden und viele Freundschaften sind entstanden. Erste Feste, wie die Erntedankandacht, den Laternenumzug zu Ehren des St. Martin und das Pfarrfamilienfest haben wir schon erlebt oder vorbereitet.



Die letzten Wochen des Jahres 2016 werden wir mit den Kindern ruhig und gemütlich angehen. Mit vielen Geschichten, kleinen Basteleien und Plätzchen backen werden wir die lange Wartezeit bis zur Ankunft des Christkinds adventlich gestalten. Nun wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr! Ihr Team von der Kindertagesstätte St. Marien, Sonnefeld.

Besonderer Gottesdienst zur Kirchweih in Sonnefeld

Am 18.09.2016 fand in St. Marien Sonnefeld ein besonderer Gottesdienst zur Kirchweih statt. In gewohnt engagierter Weise gestaltete Herr Beck hier eine besondere Gottesdienststruktur. Anstatt einer Predigt wurden im Laufe des Gottesdienstes die einzelnen Schritte erklärt und gezeigt.

Der anfangs leere Altar und Ambo wurde nach und nach gefüllt und geschmückt. Pater Peter und seine 4 Ministranten zogen sich im Gottesdienst die Messgewänder über. Nach jeder Erklärung zeigte die Vertreterin des Liturgiekreises, Frau Kübrich, die entsprechenden Gegenstände und brachte sie, unterstützt von den Ministranten an ihren Platz. Während des Gottesdienstes wurden Frau Kübrich und Frau Gömmel als neue Kommunionhelfer eingeführt. Der langjährige Lektor und Kommunionhelfer Anton Schenk wurde zum Ende des Gottesdienstes für seine langjährigen Dienste geehrt und erhielt zum Dank ein Präsent und einen Blumenstrauß. Herr Schenk dankte der Gemeinde und wünschte den beiden neuen Kommunionhelferinnen Gottes Segen für ihren Dienst.

Ehrung für langjährige Dienste

Im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes zur Kirchweih in Sonnefeld wurde der langjährige Lektor und Kommunionhelfer Anton Schenk für seine Dienste in der Pfarrgemeinde St. Otto Ebersdorf geehrt.

Die PGR – Vorsitzende Frau Christine Gömmel wies im Rahmen ihrer Dankesworte darauf hin, dass Herr Schenk diesen Dienst „schon immer“ für die Gemeinde Sonnefeld verrichtet. Sie dankte für seine langjährige und engagierte Arbeit und wünschte ihm noch viele gesunde Jahre in denen er die beiden neu eingeführten Kommunionhelferinnen Frau Diana Kübrich und Frau Christine Gömmel tatkräftig unterstützen kann.

Zum Dank überreichte sie ein Präsent und einen Blumenstrauß.



Text: Christine Gömmel, Foto: Stefan Kübrich

„Unterwegs als Kinder Abrahams“

– auf den Spuren von Judentum – Christentum – Islam in Neustadt bei Coburg

Jedes Jahr machen sich Gläubige aus unseren Pfarreien im Dekanat Coburg auf den Weg zur Dekanatswallfahrt. Viele Jahre war Vierzehnheiligen das Ziel der Wallfahrt. Seit 2015 ist jeweils ein Ort in unserem Dekanat Ausgangspunkt.

Nach Seßlach im vergangenen Jahr, war 2016 nun Neustadt bei Coburg, und somit auch unser Seelsorgebereich Ziel der Wallfahrt.

Eine Gruppe Jugendlicher traf sich mit Dekanatsjugendseelsorger Ralph Walta und Jugendbildungsreferent Stefan Hofknecht bereits am Vorabend im Jugendhaus am Weinberg. Das Treffen war geprägt vom interkulturellen Dialog und setzte sich mit dem Thema „Frieden und Toleranz“ auseinander. Am Samstagmorgen reihten sie sich in den Wallfahrtszug ein.



In der Frühe des Wallfahrtstages machte sich eine kleine Gruppe Wallfahrer von Fechheim mit Impulsen, Gebeten und Liedern auf den Weg nach Neustadt.

Der Schützenplatz war dann der Ausgangspunkt aller Wallfahrer auf dem Weg durch die Stadt. Die Familienwallfahrt zweigte hier ab und folgte ihren eigenen Wegspuren bis zum gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Verklärung Christi.

Die erste Station der Wallfahrer war in der Kirche St. Ottilia. Die Erzählung von der Berufung Abrahams stand im Mittelpunkt dieser Station. Abraham und seine Nachkommen sollen Segen sein – das ist ihre Berufung: Segen empfangen, Segen sein. Unterwegs als Kinder Abrahams – so nahmen wir auch die Geschichte Neustadt und der jüdischen Mitbrüdern/Mitschwester in den Blick. Von dort aus ging es weiter zur evangelisch-lutherischen Stadtkirche St. Georg. In geschwisterlicher Verbundenheit war dort die zweite Gebetsstation auf dem Weg als Kinder Abrahams. Im Gebetsraum der Ditiib-Moschee empfing uns der Imam zu einem kleinen Gebet und Informationen zur türkisch-islamischen Gemeinde in Neustadt.



Mit einer festlichen Eucharistiefeier in der Pfarrkirche „Verklärung Christi“ fand die diesjährige Dekanatswallfahrt ihren Höhepunkt. Hauptzelebrant und Prediger war Peter Fischer. Mit ihm standen die Priester des Dekanats am Altar. Eine bunte MinistrantInnenschar aus den drei Seelsorgebereichen und die pastoralen Mitarbeiter des Dekanats feierten den Gottesdienst mit den Gläubigen des Dekanats. Die vereinten Chöre gestalteten die Feier musikalisch unter der Leitung von Dekanatsmusikerin Fr. Hirsch und Fr. Vetter.

Beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrzentrum klang der Wallfahrtstag aus.

Am Samstag 30. September 2017 wird der Seelsorgebereich „Coburg Stadt und Land“ ausrichtender Ort für die Dekanatswallfahrt sein.

Neue Kommunionhelfer in der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf

An den Kirchweihsonntagen in Sankt Marien Sonnefeld und in Sankt Joseph Grub am Forst wurden die neuen Kommunionhelfer der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf eingeführt. In einem eintägigen Lehrgang, in Sankt Augustin Coburg, bereiteten sich Christine Gömmel, Diana Kübrich, beide aus Sonnefeld, und Wolfgang Michel aus Grub am Forst auf ihren neuen Dienst vor. In den jeweiligen Gottesdiensten stellte Pater Peter Uzor die neuen Kommunionhelfer den anwesenden Gemeindemitgliedern vor und segnete sie für ihre neue Aufgabe. Pater Peter erklärte dazu, dass das Austeilen der Heiligen Kommunion ein Werk brüderlicher Liebe sei und bedankte sich bei ihnen für die Bereitschaft, diesen Dienst wahrzunehmen.



Erntedankgottesdienst in St. Joseph, Grub am Forst

„Nun danket alle Gott!“

In der mit Erntegaben geschmückten Sankt Joseph Kirche in Grub am Forst feierte die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf mit einem Dankgottesdienst das Erntedankfest.

„Nun danket alle Gott!“, eröffnete Pater Peter Uzor den Gottesdienst. Weiter erklärte er: „Das ist der Grund, weshalb wir uns versammelt haben. Die Feier der sonntäglichen Eucharistie ist Danksagung für alles Gute, das Gott uns Tag für Tag schenkt. Und da gibt es viel. Heute schauen wir in besonderer Weise auf die Früchte der Erde, die durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen sind und die wir geerntet haben. Wir sagen Gott dafür Dank, dass er die Natur und unsere Arbeit mit seinem Segen begleitet. Vieles haben wir selber in der Hand. Vieles können wir gestalten. Das Wesentliche aber liegt an Gottes Segen. Deshalb sagen wir heute aus ganzem Herzen: "Gott sei Dank!".



Vor dem Schlussegnen bedankte sich Wolfgang Michel bei allen, die die Kirche so schön ausgeschmückt haben und natürlich bei all denen, die dies durch ihre Erntegabenspenden ermöglicht haben. An Pater Peter überreichte er ein großes Schmuckbrot, das, wie auch die kleineren Erntebrote, von der **Bäckerei Heimann** aus Ebersdorf gespendet wurde.

Die von Pater Peter gesegneten Erntegaben und Erntebrote konnten dann im Anschluss an den Gottesdienst gegen eine Spende mit nach Hause genommen werden.



Ökumenische Alltagsexerzitionen 2017

**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**



Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine viertel Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Thema „Von Herzen gern“ laden die fünf Wochen der Exerzitionen ein, sich in vier Schritten mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Auf mein Herz hören
- Herzklopfen
- Geschenk: ein neues Herz
- Beherzt leben

Das Exerzitenbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt sechs Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

Gruppentreffen jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr

im Evangelischen Gemeindezentrum Ebersdorf bei Coburg, Am Lindlein 1
am 8.3. / 15.3. / 22.3. / 29.3. / 5.4. / 12.4. (Abschlussgottesdienst)

Leitung: Christian Beck, Jutta Höpp

Kosten für das Exerzitenbuch: 5,00 €

Anmeldung: Evang. Pfarramt 09562-1372 • Kath. Pfarramt 09562-1268

Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine Hörbuchvariante. Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitionen möglich: Infos ab November 2016 und Anmeldung ab Februar 2017 unter www.oekumenische-alltagsexerzitionen.de.

*Weihnachten ist immer, wenn ein Menschenkind Liebe findet,
ein mütterliches, väterliches Zuhause.*

Weihnachten ist immer, wenn ein Mensch Herz und Hände öffnet für Menschen in Not.

Weihnachten ist immer, wenn Menschen einander vergeben.

Phil Bosmans

Neuer Kaplan für unseren Seelsorgebereich

Am Sonntag 18. September wurde Dominik Paul Syga als Kaplan für unseren Seelsorgebereich in einem Gottesdienst in Rödental begrüßt.

Er wird in den nächsten zwei Jahren vor allem Pfarrer Peter Fischer bei seiner Arbeit unterstützen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, viele gute Begegnungen und wünschen ihm Freude und Gottes Segen für sein priesterliches Wirken!

Text und Foto: Michaela Meusel



Spenden für den „Raum der Stille“ im Hospiz Coburg

Mit dem Bau des Hospizes will der Caritasverband in Coburg einen Ort schaffen, an dem Menschen mit ihren Ängsten, ihren Hoffnungen und ihrer Trauer nicht alleine sind und im Moment des Abschiednehmens eine begleitende Hand spüren.

Ein wichtiger Ort im Hospiz ist der „Raum der Stille“, der jedem Hospizgast, jedem Angehörigen, jedem Begleiter und jedem Mitarbeiter einen Rückzugsort auf diesem Weg bietet.

Helfen Sie bitte mit Ihrer Spende mit, diesen Raum im Hospiz würdig auszustatten!

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon heute sehr herzlich, auch im Namen all derer, die unsere Hilfe brauchen.

Kennwort: **Hospiz - Raum der Stille**

Spendenkonto: **Sparkasse Coburg-Lichtenfels / IBAN DE24 7835 0000 0000 0023 52**

Eine entsprechende Spendenbescheinigung wird Ihnen unaufgefordert zugestellt (Bitte Adresse angeben).



Frauen-Frühstückstreff in Ebersdorf

Beim gemeinsamen Frühstück möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und Sie zu aktuellen Themen informieren. An diesem Vormittag können Sie andere Menschen kennen lernen, sich austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Termine: freitags - 14-tägig

Uhrzeit: 09.30 Uhr - 11.30 Uhr

Ort: Asyl- und Migrationsberatung Ebersdorf, (Rotes-Kreuz-Gebäude),
Frohnlicher Straße 5, 96237 Ebersdorf

Kostenbeteiligung: 1,50 Euro pro Person, (Befreiung möglich)

Ansprechpartnerin: Frau Olga Biryukov, Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Caritasverband Coburg, Asyl- und Migrationsberatung Ebersdorf
Tel.: 09562/1395

E-Mail: migration-ebersdorf@caritas-coburg.de

www.caritas-coburg.de

Jahresimpressionen 2016



Fotos: Reinhold Schweidler Wolfgang Michel, Michaela Meusel

Von Taufe bis Tod

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

05.12.15 Niklas Heinrich Komolka, Frohnlach
 24.04.16 Helena Resch, Dörfles-Esbach
 14.05.16 Hanna Keilich, Sonnefeld
 21.05.16 Matteo George Ernst, Sonnefeld
 04.06.16 Cedric Elias Harald Tobias Brückner, Neustadt b. Cbg.
 02.07.16 Matteo Josef Kandora, Ebersdorf
 08.10.16 Lisa Hartleb, Weidhausen
 22.10.16 Louis Wittmann, Großgarnstadt

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

18.06.16 Markus Conrad und Julia Löffler, Ebersdorf (Schloßkapelle Mitwitz)
 18.06.16 Dirk Mischer und Melanie Kolb, Weidhausen (evang. Kirche Kronach)
 16.07.16 Thomas Weidner und Theresa Lückner, Magdeburg (ev. Kirche Ahorn)
 13.08.16 Stefan Boor und Dorothea Jahn, Ebersdorf (St. Otto, Ebersdorf)

Wir beten für unsere Verstorbenen:

31.10.15 Ulrike Flamm, Sonnefeld (71)
 25.11.15 Margarita Mutschal, Frohnlach (92)
 22.12.15 Kurt Beer, Ebersdorf (82)
 26.12.15 Georg Gregor Schmidt, Sonnefeld (83)
 05.01.16 Dieter Rainer Nitsch, Grub-Rohrbach (68)
 21.01.16 Brigitte Christ, Ebersdorf (69)
 24.01.16 Franz Eduard Mennert, Ebersdorf (91)
 02.02.16 Walter Gartner, Ebersdorf (73)
 13.02.16 Otto Joseph Hümmer (80)
 25.02.16 Maria Dora (Dorothea) Dietz, Ebersdorf (80)
 28.02.16 Adolf Seifert, Ebersdorf (74)
 22.03.16 Helmut Tschernik, Großgarnstadt (80)
 23.03.16 Eduard Weber, Ebersdorf (79)
 01.04.16 Charlotte Schreck, Sonnefeld (74)
 06.04.16 Adolf Rudolf Pompe, Sonnefeld (87)
 29.03.16 Amanda Meta Werth, Grub (86)
 08.04.16 Georg Dzierzenga, Sonnefeld (83)
 13.04.16 Karl Werth, Grub (87)
 02.04.16 Wolfgang Heinz Schmidt, Großgarnstadt (68)
 24.04.16 Adolf Losert, Weidhausen (86)
 23.04.16 Franziska Kipper, Ebersdorf (87)
 05.05.16 Klaus Johann Schneider, Sonnefeld (75)
 07.05.16 Christoph Zipfel, Sonnefeld (87)
 18.05.16 Karin Monika Schütze, Grub (71)
 12.05.16 Jennifer Lou Bätz, Weidhausen (27)
 15.08.16 Albertine Gabriele Feihe, Sonnefeld (74)
 24.08.16 Erika Helene Krautwurst, Ebersdorf (78)
 05.10.16 Irmgard Emmy Müller, Ebersdorf (89)
 19.10.16 Otto Peter Bleßin, Ebersdorf (81)
 05.11.16 Hanneliese Dötschel, Ebersdorf (78)

S T A T I S T I K 2016			
	Ebersdorf	Sonnefeld	Grub
Taufen	4	4	--
Hochzeiten	1	--	--
Sterbefälle	11	7	3
Kirchenaustritte	5	2	5
Wiederaufnahme	--	1	--
Konversionen	--	2	--
Erstkommunionkinder	10	5	4
Firmlinge	--	--	--

Gottesdienstordnung

Samstag, 17.12.16

18.00 Sonnefeld Vorabendmesse

Sonntag, 18.12.16, 4. Adventssonntag, Weltmissionskollekte der Kinder (Krippenopfer)

09.00 Grub Messfeier

10.30 Ebersdorf Messfeier

Mittwoch, 21.12.16

17.00 Ebersdorf Messfeier

Donnerstag, 22.12.16

19.00 Grub Ökumenische Adventsandacht: St. Joseph leuchtet

Freitag, 23.12.16

17.00 Sonnefeld Messfeier

Samstag, 24.12.16, Heiliger Abend

16.00 Sonnefeld Krippenfeier mit Eucharistie

21.00 Ebersdorf Christmette

Sonntag, 25.12.15, 1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Grub Messfeier (ADVENIAT-Kollekte)

18.00 Großgarnstadt Messfeier

Montag, 26.12.16, 2. Weihnachtsfeiertag, Stephanus

10.00 Sonnefeld Messfeier

Samstag, 31.12.16, Silvester, 7. Tag der Weihnachtsoktav

17.00 Sonnefeld Wort-Gottes-Feier (Christian Beck)

Sonntag, 01.01.17, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

17.00 Ebersdorf Wort-Gottes-Feier (Christian Beck)

Di, 03.01.2017

Sternsinger-Aussendung (Ort + Uhrzeit wird im Wochenblatt veröffentlicht)

Do, 05.01.2017

18.00 Ebersdorf VAM zu Erscheinung des Herrn / Messfeier

Samstag, 07.01.2017

18.00 Grub Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 08.01.2017

10.45 Sonnefeld Messfeier



Impressum

Katholische Kirche St. Otto
St. Otto-Straße 10, 96237 Ebersdorf
Telefon: 09562/1268, Telefax 09562/4166
E-Mail: st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-ebersdorf.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Mo, Mi.-Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr
Di. 15.00 bis 19.00 Uhr

Pfarrbrief Weihnachten 2016

Redaktion (v.i.s.d.P): Wolfgang Michel, Anje Gundel, Bernd Cimander;
Satz und Layout: Bernd Cimander, Grub am Forst
Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid

Der Pfarrbrief kann auch im Internet unter www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles nachgelesen werden.